

## **PROTOKOLL**

Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur des Landkreises Heidekreis am 03.12.2018, 16:00 Uhr in Bad Fallingbostal, Vogteistraße 19, Kreishaus, Sitzungssaal.

### **Teilgenommen haben:**

#### **Vorsitzender**

Herr Frank Leverenz

#### **stellv. Vorsitzender**

Herr Olaf Suhk

#### **Kreistagsabgeordnete**

Herr Metin Colpan

Herr Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, MdL

Herr Carsten Gevers

Herr Klaus Grimkowski-Seiler

Herr Klaus Kunold

bis 17.30 Uhr

Herr Hans-Henning Meyer

Herr Henrik Rump

Frau Annette Schütz

Herr Thomas Bammann

Vertretung für Herrn Gerd Engel

Herr Michael Kalis

Vertretung für Herrn Tobias Reinsch

Frau Silke Thorey-Elbers

Vertretung für Frau Heidi Schörken

#### **hinzugewählte Mitglieder**

Frau Tatjana Bautsch

Herr Wolfgang Hawranke

Herr Heinz Inselmann

Herr Klaus Volkmer

Herr Henning Wolf

#### **von der Verwaltung**

Frau Marlis Abels

Herr Thomas Dobutowitsch

**Entschuldigt fehlten:**

**Kreistagsabgeordnete**

Herr Gerd Engel

Herr Tobias Reinsch

Frau Heidi Schörken

**hinzugewählte Mitglieder**

Herr Ben Fionn Beuße

Frau Ligiana Gröger

Herr Torben Heyckendorf

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

Öffentliche Tagesordnung :

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Protokollen
4. Einwohnerfragestunde
5. Schulentwicklungsplan der Berufsbildenden Schulen  
Vorlage: 2018/1967
6. Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Soltau  
Vorlage: 2018/2018
7. Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Walsrode  
Vorlage: 2018/2019
8. Erhöhung der Grundbetragsmittel der BBS Walsrode  
Vorlage: 2018/2011
9. Antrag der Hauptschule Munster auf Umwandlung in eine teilgebundene Ganztags-  
schule  
Vorlage: 2018/2012
10. Haushalt 2019 - Teilhaushalte 00, 01 und 09  
Vorlage: 2018/2013
11. Förderung der Stiftung Springhornhof  
Vorlage: 2018/1993
12. Anfragen
13. Verschiedenes
14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentliche Tagesordnung :

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Beratungsverlauf:

Herr Vorsitzender Leverenz eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

**TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Beratungsverlauf:

Herr Vorsitzender Leverenz stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3. Genehmigung von Protokollen**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 3

Beratungsverlauf:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur genehmigt das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur vom 24.09.2018.

**TOP 4. Einwohnerfragestunde**

Beratungsverlauf:

Herr Al-Anbari, Mitglied im Kreiselternrat, fragt, wie die Bürgerinnen und Bürger von Beschlussänderungen anderer Ausschüsse erfahren und verweist insbesondere auf die im Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur getroffenen Empfehlungsbeschlüsse zu den Themen IT-Konzept und Schülerbeförderung im Sekundarbereich II, welche in anderen Ausschüssen (hier Kreisausschuss) abgeändert wurden.

Herr LR Ostermann erläutert, dass der Kreisausschuss ein nicht öffentliches Gremium ist und etwaige Beschlüsse dieses Gremiums nur in geeigneter Form an die Öffentlichkeit gegeben werden können. Herr LR Ostermann fasst die abweichenden Beschlüsse des Kreisausschusses zusammen:

1. Das Thema der Schülerbeförderung im Sekundarbereich II ist zurückgestellt worden, da man auf die Umsetzung des Koalitionsvertrages des Landes Niedersachsen wartete. Der Niedersächsische Kultusminister ist vom Landkreis schriftlich an diesen Umstand erinnert worden, ein konkreter Umsetzungszeitpunkt konnte jedoch nicht genannt werden.
2. Das IT-Konzept traf in der ursprünglichen Form im Kreisausschuss nicht auf Zustimmung, nun wird zusammen mit den Schulen, den Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten der Städte und Gemeinden, den Kreistagsabgeordneten sowie den Verwaltungsmitarbeitern im Frühjahr 2019 ein neues Medienkonzept erstellt.

## **TOP 5. 2018/1967 Schulentwicklungsplan der Berufsbildenden Schulen**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt den Schulentwicklungsplan für die Berufsbildenden Schulen (BBS).

Sachverhalt und Rechtslage:

Der letzte förmliche Schulentwicklungsplan im Heidekreis wurde 1996 verabschiedet.

Mit der ersatzlosen Streichung des § 26 Niedersächsisches Schulgesetz und der dort enthaltenen Verpflichtung zu einer nach konkreten Vorgaben des Landes durchzuführenden Schulentwicklungsplanung sind die Kommunen in der Art und Ausgestaltung ihrer Planung frei.

Im vorliegenden Schulentwicklungsplan wird der Bestand der einzelnen Bildungsgänge betrachtet und detailliert seine künftige Entwicklung und die künftigen Raumbedarfe für einen qualitativ guten Unterricht prognostiziert. Daneben werden Entwicklungsmöglichkeiten für die Erweiterung des Bildungsangebots geprüft.

Als nächster Arbeitsschritt wird auf Grundlage des Schulentwicklungsplan und der rechnerischen Raumprogramme eine funktionale räumliche Überplanung der Schulanlage erfolgen. Unter Berücksichtigung der funktionalen Raumaufteilung innerhalb der Gebäude, der Platzbedarfe der Werkstätten und Fachunterrichtsräume, des baulichen Zustands der Gebäude und deren Sanierungsbedarfe werden dabei die konkreten Planungen der einzelnen baulichen Maßnahmen vorbereitet. Erst in diesem Planungsstand können begründete Kosten benannt werden.

Die Raumprogramme der BBS Soltau und der BBS Walsrode werden in gesonderten Tagesordnungspunkten vorgestellt und zur Beschlussfassung beraten.

Kernaussagen:

1. Vor dem Hintergrund möglicher Einsparungen von Raumkapazitäten wurden in Zusammenarbeit mit den beiden BBS die Bildungsgänge diskutiert, welche an beiden Standorten parallel angeboten werden. Im Ergebnis wird es keine Verlagerungen von Bildungsgängen geben, da diese an beiden Standorten ausreichend angewählt werden.
2. Rückläufige Schülerzahlen der berufsbildenden Schulen haben tendenziell auf die Prognose der Klassenzügigkeiten der einzelnen Bildungsgänge bis 2028/29 keinen großen Effekt. Hinzu kommt, dass aufgrund steigender Geburtenzahlen der ca. letzten 3 Jahre nach dem Planungszeitraum des vorliegenden Schulentwicklungsplans wieder steigende Schülerzahlen erwartet werden können.
3. Der Heidekreis zahlt wesentlich mehr Gastschulgelder (für 2015/16 ca. 250.000 €) als er selber einfordern kann (für 2015/16 ca. 23.000 €). Eine Umfrage des Landkreises bzgl. Gastschülerinnen und -schüler hat ergeben, dass es keinen Bildungsgang gibt, bei dem die erforderlichen Schülerzahlen (14) erreicht werden, um einen Bildungsgang

zu errichten.

4. Die berufsbildenden Schulen möchten im Zuge der Schulentwicklungsplanung folgende Bildungsgänge nicht mehr anbieten oder neu errichten:

**Bildungsgänge, die nicht mehr angeboten werden sollen:**

| Schule       | Schulform                  | Bezeichnung Bildungsgang                   |
|--------------|----------------------------|--------------------------------------------|
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Chemielaborant(in),                        |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Holzfachpraktiker(in)                      |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Holzbearbeiter(in)                         |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Rechtsanwaltsfachangestellte(r)            |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r) |
| BBS Walsrode | 1-jährige Berufsfachschule | Bautechnik                                 |

Die Einstellung der Bildungsgänge begründet sich in geringen Anmeldezahlen oder darin, dass eine Branche im Heidekreis nicht mehr wie zuvor ausbildet (Chemielaboranten).

**Bildungsgänge, die zukünftig errichtet werden sollen:**

| Schule       | Schulform                | Bezeichnung Bildungsgang                                  |
|--------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------|
| BBS Soltau   | Berufsschule             | Kaufmann/-frau für E-Commerce                             |
| BBS Soltau   | Berufsschule             | Kaufmann/-frau im Einzelhandel – Schwerp. Textil          |
| BBS Soltau   | Fachoberschule           | Gesundheit und Soziales – Schwerp. Gesundheit (Klasse 12) |
| BBS Walsrode | 2- und mehrj. Fachschule | Heilpädagogik                                             |
| BBS Walsrode | 2- und mehrj. Fachschule | Bewegungspädagogik                                        |
| BBS Walsrode | Fachoberschule           | Gesundheit und Soziales – Schwerp. Sozialpädagogik        |

Mit der beantragten Einrichtung der Berufsschule Kaufmann/-frau für E-Commerce wird der zunehmenden Digitalisierung des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen über das Internet als Informations- und Vertriebskanal Rechnung getragen. Die Berufsschule Kaufmann/-frau im Einzelhandel – Schwerpunkt Textil ist eine Spezialisierung des vorhandenen Bildungsganges des/der Kaufmann/frau im Einzelhandel und soll aufgrund möglicher Bedarfe des Designer Outlets Soltau eingerichtet werden. Durch diese Schwerpunktsetzung zeichnen sich keine zusätzlichen Raumbedarfe ab, Ausstattungsanpassungen der bisherigen Räumlichkeiten sollten ausreichen. Die Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit wird in dieser Schulentwicklungsplanung nur mit der Klasse 12 geplant und ist somit hauptsächlich für Schülerinnen und Schüler geeignet, welche bereits in diesem Bereich eine berufliche Grundbildung vorzuweisen haben. Der Bereich Gesundheit ist ein Schwerpunkt der BBS Soltau; durch die Einrichtung einer Fachoberschule wird den Schülerinnen und Schülern der Zugang zur Fachhochschulreife ermöglicht.

Ein Schwerpunkt der BBS Walsrode ist der Bereich Pädagogik, was sich in den drei neu einzurichtenden Bildungsgängen widerspiegelt: Die zwei- und mehrjährige Fachschule Heilpädagogik und Bewegungspädagogik soll ein breiteres Spektrum der beruflichen Spezialisierung ermöglichen. Dazu passend bietet die Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik (Klasse 11 und 12 geplant) den Schülerinnen und Schülern mit oder ohne beruflicher Grundbildung im Bereich Sozialpädagogik den Zugang zur Fachhochschulreife.

Beratungsverlauf:

Herr Haarstick, Stabstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV, stellt den Schulentwicklungsplan der berufsbildenden Schulen vor, siehe Powerpoint-Präsentation als Anlage.

Herr KTA von Danwitz möchte wissen, wo die Auszubildenden der Rechtsanwaltsfachangestellten sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten künftig beschult werden, wenn diese Bildungsgänge in der BBS Walsrode aufgelöst werden.

Herr Haarstick erläutert, dass diese dann künftig in Hannover beschult werden.

## **TOP 6. 2018/2018 Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Soltau**

Abstimmung:

zurückgestellt

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Sachverhalt und Rechtslage:

### **I. Allgemeines**

Das Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Soltau (BBS) unterteilt sich

1. in eine Überplanung des Unterrichtsbereiches und
2. und eine Überplanung des Bereiches der nicht errechenbaren Räume (Verwaltung, Büro, Besprechung, Funktionsräume, ...).

Grundlage des rechnerischen Raumprogrammes sind das Niedersächsische Schulgesetz sowie die Verordnung über die berufsbildenden Schulen und die Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen.

Die Quadratmeterangaben sind im Bereich des Gebäude**bestandes** ohne zusätzliche Verkehrsflächen (Flure, Treppenhäuser, Pausenflächen), sanitäre Anlagen und Lagerräume angegeben.

Im Bereich des Gebäude**bedarfs** sind die zusätzlich benötigten Quadratmeterflächen gemeinsam mit der BBS und der Fachgruppe Gebäudemanagement geschätzt worden. **Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um grobe Schätzungen der zusätzlich benötigten Quadratmeterflächen handelt.**

Die Gebäude der BBS müssen im nächsten Zug von Seiten der Fachgruppe Gebäudemanagement auf Grundlage des Raumprogrammes funktional räumlich überplant werden. Erst in diesem Planungsstand können begründete Kosten benannt werden.

### **II. Raumprogramm Unterrichtsbereich**

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Übersicht des Raumprogrammes für den Unterrichtsbereich in der Anlage 1 zur Verfügung gestellt.

Bei der BBS Soltau fällt bzgl. der Raumbedarfe besonders auf, dass ein Überhang von 7 allgemeinen Unterrichtsräumen besteht, Fehlbedarfe gibt es dafür bei den Fachunterrichtsräumen.

Im Unterrichtsbereich fällt bzgl. der zusätzlichen Quadratmeterbedarfe am meisten der Bedarf der KFZ-Werkstatt (ca. 330 m<sup>2</sup> wegen zusätzlicher Werkstatt E-Fahrzeuge und Laborräume) und der künftig geplanten Logistikhalle (ca. 400 m<sup>2</sup>) ins Gewicht.

Im Bereich der funktionalen Räume sowie Verwaltungsbereiche fällt neben den benötigten Differenzierungsräumen der Bedarf eines Multifunktionalen Forums mit ca. 200 m<sup>2</sup> sowie einer neuen Cafeteria im Nebengebäude (Winsener Str. 107) mit ca. 100 m<sup>2</sup> zusätzlichem Bedarf auf (die bisherige Cafeteria wird aus Platzmangel als Fachunterrichtsraum für den Gastro-Bereich genutzt).

### III. Raumprogramm funktionaler Bereich (Verwaltung, Büro, etc.)

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Übersicht des Raumprogrammes für den funktionalen Bereich in der **Anlage 2** zur Verfügung gestellt.

### IV. Übersicht neu zu errichtende Bildungsgänge

| Schule     | Schulform      | Bezeichnung Bildungsgang                                  |
|------------|----------------|-----------------------------------------------------------|
| BBS Soltau | Berufsschule   | Kaufmann/-frau für E-Commerce                             |
| BBS Soltau | Berufsschule   | Kaufmann/-frau im Einzelhandel – Schwerp. Textil          |
| BBS Soltau | Fachoberschule | Gesundheit und Soziales – Schwerp. Gesundheit (Klasse 12) |

Mit der beantragten Einrichtung der Berufsschule Kaufmann/-frau für E-Commerce wird der zunehmenden Digitalisierung des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen über das Internet als Informations- und Vertriebskanal Rechnung getragen.

Die Berufsschule Kaufmann/-frau Im Einzelhandel – Schwerpunkt Textil ist eine Spezialisierung des vorhandenen Bildungsganges des/der Kaufmann/frau im Einzelhandel und soll aufgrund möglicher Bedarfe des Designer Outlets Soltau eingerichtet werden.

Durch diese Schwerpunktsetzung zeichnen sich keine zusätzlichen Raumbedarfe ab, Ausstattungsanpassungen der bisherigen Räumlichkeiten sollten ausreichen.

Die Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit wird in dieser Schulentwicklungsplanung nur mit der Klasse 12 geplant und ist somit hauptsächlich für Schülerinnen und Schüler geeignet, welche bereits in diesem Bereich eine berufliche Grundbildung vorzuweisen haben.

Der Bereich Gesundheit ist ein Schwerpunkt der BBS Soltau; durch die Einrichtung einer Fachoberschule wird den Schülerinnen und Schülern der Zugang zur Fachhochschulreife ermöglicht.



## V. Schätzung der Quadratmeterbedarfe

|                                               |                                                                   |                          |                                                    |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------|
| Haupt-<br>gebäude<br><br>Winsener<br>Str. 57  | <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Soltau | 5.997,93 m <sup>2</sup>  | 7.333,94 m <sup>2</sup><br>Bestand<br>Hauptgebäude |
|                                               | <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Soltau | 1.336,01 m <sup>2</sup>  |                                                    |
|                                               | <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Soltau  | ca. 1.085 m <sup>2</sup> | ca. 2.190 m <sup>2</sup><br>Bedarf<br>Hauptgebäude |
|                                               | <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Soltau  | ca. 1.104 m <sup>2</sup> |                                                    |
| Neben-<br>Gebäude<br><br>Winsener<br>Str. 107 | <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Soltau | 2.340,17 m <sup>2</sup>  | 2.998,87 m <sup>2</sup><br>Bestand<br>Nebengebäude |
|                                               | <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Soltau | 658,70 m <sup>2</sup>    |                                                    |
|                                               | <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Soltau  | ca. 220 m <sup>2</sup>   | ca. 340 m <sup>2</sup><br>Bedarf<br>Nebengebäude   |
|                                               | <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Soltau  | ca. 120 m <sup>2</sup>   |                                                    |
|                                               | <b>SUMME BEDARFE BBS Soltau</b>                                   |                          | <b>ca. 2.529 m<sup>2</sup></b>                     |

Hinweis: Flure und andere Verkehrsflächen sowie sanitäre Anlagen, Putzmittelräume, etc. sind bei den Quadratmeterangaben nicht inbegriffen und müssen in der funktionalen Überplanung bedacht werden.

Beratungsverlauf:

### Abweichender Beschluss gemäß Antrag der CDU-Fraktion:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur berät das Raumprogramm der BBS Soltau und stellt einen Empfehlungsbeschluss zurück.

Herr Haarstick, Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV, stellt dem Ausschuss das Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Soltau vor, siehe Präsentation als Anlage.

Herr KTA Kunold fragt nach einer Kostenprognose.

Herr Haarstick erläutert, dass der Schulentwicklungsplan samt seiner Raumprogramme keine Kostenprognose geben kann, dies ist erst im nächsten Schritt über die Fachgruppe Gebäudemanagement mit Fachplanern zu ermitteln.

Frau KTA Thorey-Elbers betont, dass die Attraktivität der berufsbildenden Schulen im Fokus behalten werden muss. Die Raumprogramme wurden noch nicht in der CDU-Fraktion betreten, deshalb wird beantragt, dass es heute keine Entscheidung, sondern eine Beratung gibt.

Herr Hawranke, Arbeitnehmervertreter, fragt nach den Grenzen dieses Raumprogrammes aufgrund der Kapazitäten der Grundstücke.

Frau Abels, Fachgruppe Gebäudemanagement, erklärt, dass diese Problematik in der baulichen Masterplanung betrachtet wird.

Herr KTA Colpan möchte wissen, wann es den letzten Schulentwicklungsplan für die berufsbildenden Schulen gab.

Herr Haarstick führt aus, dass die letzte ganzheitliche Überplanung der berufsbildenden Schulen im Jahr 1996 stattgefunden hat. Seit dem erfolgte eine kontinuierliche Bestandspflege. Ein kompletter Überblick im Sinne einer Entwicklungsplanung erfolgt jedoch erst mit dem nun vorliegenden Schulentwicklungsplan.

Frau KTA Schütz fasst zusammen, dass die Raumprogramme nur die groben Planungen sind, der Ausschuss sollte nun seine Zustimmung für den Beginn weiterer baulicher Planungen geben.

Herr KTA Suhk stimmt Frau KTA Schütz zu und ergänzt, dass im Zuge der weiteren Planungen auch gesehen werden sollte, welche Raumbedarfe gestrichen werden sollen.

Herr Vorsitzender Leverenz bittet um die Abstimmung über folgende abweichende Beschlussformulierung:

*Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur berät das Raumprogramm der BBS Soltau und stellt einen Empfehlungsbeschluss zurück.*

## **TOP 7. 2018/2019 Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Walsrode**

Abstimmung:

zurückgestellt

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Sachverhalt und Rechtslage:

### **VI. Allgemeines**

Das Raumprogramm der Berufsbildenden Schulen Walsrode (BBS) unterteilt sich

3. in eine Überplanung des Unterrichtsbereiches und
4. und eine Überplanung des Bereiches der nicht errechenbaren Räume (Verwaltung, Büro, Besprechung, Funktionsräume, ...).

Grundlage des rechnerischen Raumprogrammes sind das Niedersächsische Schulgesetz sowie die Verordnung über die berufsbildenden Schulen und die Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen.

Die Quadratmeterangaben sind im Bereich des Gebäude**bestandes** ohne zusätzliche Verkehrsflächen (Flure, Treppenhäuser, Pausenflächen), sanitäre Anlagen und Lagerräume angegeben.

Im Bereich des Gebäude**bedarfs** sind die zusätzlich benötigten Quadratmeterflächen gemeinsam mit der BBS und der Fachgruppe Gebäudemanagement geschätzt worden. **Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um grobe Schätzungen der zusätzlich benötigten Quadratmeterflächen handelt.**

Die Gebäude der BBS müssen im nächsten Zug von Seiten der Fachgruppe Gebäudemanagement auf Grundlage des Raumprogrammes funktional räumlich überplant werden. Erst in diesem Planungsstand können begründete Kosten benannt werden.

## VII. Raumprogramm Unterrichtsbereich

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Übersicht des Raumprogrammes für den Unterrichtsbereich in der Anlage 1 zur Verfügung gestellt.

Bei der BBS Walsrode besteht, ebenso wie bei der BBS Soltau, ein Fehlbedarf an Fachunterrichtsräumen. Hinzu kommt ein Fehlbedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen, der unter anderem so hoch ist, weil die Mobilbauten (in welchen sich AUR befinden) abgebaut werden sollen.

Insbesondere die Bildungsgänge im Bereich Sozialpädagogik haben aufgrund der Arbeitsmarktsituation aktuell sowie prognostiziert für die Zukunft eine große Nachfrage.

Auch bei der BBS Walsrode befinden sich die größten Quadratmeterbedarfe des Unterrichtsbereiches bei den Werkstätten und Hallen: Insbesondere die Werkstatt Metall (ca. 200 m<sup>2</sup>) und die Werkstatt Holz (ca. 140 m<sup>2</sup>) benötigt zusätzliche Raumkapazitäten. Durch die Aufgabe der 1-j. Berufsfachschule Bautechnik und der Berufsschule Rechtsanwaltsfachangestellte(r) sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r) können jedoch Raumbedarfe, wenn auch nur im kleineren Umfang, eingespart werden.

Im Bereich der funktionalen Räume sowie Verwaltungsbereiche fällt neben den benötigten Differenzierungsräumen der Bedarf für Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräfte (insg. ca. 90 m<sup>2</sup>) sowie ein Multifunktionssaal (ca. 100 m<sup>2</sup>) und der neu zu errichtende Fachunterrichtsraum digitale Steuerungstechnik (ca. 100 m<sup>2</sup>) auf, welcher sich auf das Projekt „HK-digital“ stützt.

Bei der BBS Walsrode besteht die Frage nach einer Zusammenlegung von Hauptgebäude (Gebäude Am Bahnhof 80) und dem Nebengebäude (Gebäude Schmersahlstraße 12). Die kürzeste Entfernung zwischen den beiden Gebäuden beträgt per Fußweg 1,2 Kilometer und dauert 15 Gehminuten.

## VIII. Raumprogramm funktionaler Bereich (Verwaltung, Büro, etc.)

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Übersicht des Raumprogrammes für den funktionalen Bereich in der **Anlage 2** zur Verfügung gestellt.

## IX. Übersicht über einzustellende und neu zu errichtende Bildungsgänge

**Bildungsgänge, welche nicht mehr angeboten werden sollen:**

| Schule       | Schulform                  | Bezeichnung Bildungsgang                   |
|--------------|----------------------------|--------------------------------------------|
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Chemielaborant(in),                        |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Holzfachpraktiker(in)                      |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Holzbearbeiter(in)                         |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Rechtsanwaltsfachangestellte(r)            |
| BBS Walsrode | Berufsschule               | Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r) |
| BBS Walsrode | 1-jährige Berufsfachschule | Bautechnik                                 |

Die Einstellung der Bildungsgänge begründet sich in geringen Anmeldezahlen oder darin, dass eine Branche im Heidekreis nicht mehr wie zuvor ausbildet (Chemielaboranten).

#### **Bildungsgänge, welche zukünftig errichtet werden sollen:**

| <b>Schule</b> | <b>Schulform</b>            | <b>Bezeichnung Bildungsgang</b>                    |
|---------------|-----------------------------|----------------------------------------------------|
| BBS Walsrode  | 2- und mehrj.<br>Fachschule | Heilpädagogik                                      |
| BBS Walsrode  | 2- und mehrj.<br>Fachschule | Bewegungspädagogik                                 |
| BBS Walsrode  | Fachoberschule              | Gesundheit und Soziales – Schwerp. Sozialpädagogik |

Ein Schwerpunkt der BBS Walsrode ist der Bereich Pädagogik, was sich in den drei neu einzurichtenden Bildungsgängen widerspiegelt: Die zwei- und mehrjährige Fachschule Heilpädagogik und Bewegungspädagogik soll ein breiteres Spektrum der beruflichen Spezialisierung ermöglichen. Dazu passend bietet die Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik (Klasse 11 und 12 geplant) den Schülerinnen und Schülern mit oder ohne beruflicher Grundbildung im Bereich Sozialpädagogik den Zugang zur Fachhochschulreife.

#### **X. Schätzung der Quadratmeterbedarfe**

Bei der BBS Walsrode steht die Frage im Raum, ob das Gebäude Schmersahlstraße baulich aufgegeben werden und an das Hauptgebäude Am Bahnhof 80 angegliedert werden kann. Aufgrund dessen wurden für die BBS Walsrode verschiedene Szenarien entwickelt, die vor diesem Hintergrund mit (den geschätzten) Quadratmeterangaben eine Entscheidungshilfe sein können.

#### **Szenario 1:**

##### **Gesamtbedarf der BBS Walsrode ohne Unterteilung nach Haupt- und Nebengebäude**

|                                                                     |                         |                                                     |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------|
| <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Walsrode | 6.468,40 m <sup>2</sup> | 8.422,67 m <sup>2</sup><br>Bestand der BBS Walsrode |
| <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Walsrode | 1.974,27 m <sup>2</sup> |                                                     |
| <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Walsrode  | 1.321,58 m <sup>2</sup> | 2.385,85 m <sup>2</sup><br>Bedarf der BBS Walsrode  |
| <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Walsrode  | 1.064,27 m <sup>2</sup> |                                                     |

**Szenario 2:****Ausschließliche Betrachtung des Nebengebäudes Schmersahlstraße**

|                                                                                                         |                         |                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Bestand</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichts-+ Verwaltungsbereich<br>BBS Walsrode (Schmersahlstraße) | 1.094,20 m <sup>2</sup> | 1.094,20 m <sup>2</sup><br>Bestand der BBS Walsrode                 |
| <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Unterrichtsbereich BBS Walsrode<br>(Schmersahlstraße)                | 380 m <sup>2</sup>      | 380 m <sup>2</sup><br>Bedarf der BBS Walsrode<br>(Schmersahlstraße) |
| <b>Bedarf</b> in m <sup>2</sup><br>Verwaltungsbereich BBS Walsrode<br>(Schmersahlstraße)                | 0 m <sup>2</sup>        |                                                                     |

**Szenario 3:****bauliche Aufgabe des Nebengebäudes Schmersahlstraße und Anbau an das Hauptgebäude Am Bahnhof**

|                                                                                                                     | m <sup>2</sup> | Summe m <sup>2</sup> |                                                           |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Bestand Bahnhofstr.</b> Unterrichtsbereich                                                                       | 5.702,06       | 7.402,87             | Bestand<br>Bahnhofstr.                                    | <b>3.350,27</b> |
| <b>Bestand Bahnhofstr.</b> Verwaltungsbereich                                                                       | 1.700,81       |                      |                                                           |                 |
| <b>Bedarf Bahnhofstr.</b> Unterrichtsbereich                                                                        | 941,58         | 2.005,85             | Bedarf<br>Bahnhofstr.                                     |                 |
| <b>Bedarf Bahnhofstr.</b> Verwaltungsbereich                                                                        | 1.064,27       |                      |                                                           |                 |
| <b>Bestand Schmersahl</b> (Unterricht und<br>Verwaltung)<br>abzüglich möglicher Synergieeffekte mit<br>Hauptgebäude | 964,42         | 964,42               | Bestand<br>Schmersahl für<br>Unterricht und<br>Verwaltung |                 |
| <b>Bedarf Schmersahl</b> Unterrichtsbereich                                                                         | 380,00         | 380,00               | Bedarf<br>Schmersahlstr.                                  |                 |
| <b>Bedarf Schmersahl</b> Verwaltungsbereich                                                                         | 0,00           |                      |                                                           |                 |

**Ergebnis:**

Wenn die Schmersahlstraße aufgegeben wird, kommen zu den Bestand (7.147,53 m<sup>2</sup>; ohne Flure/Lager/etc) der Bahnhofstraße zusätzliche **3.350,27 m<sup>2</sup>** für

1. den eigenen Bedarf der Bahnhofstr.
2. den Bestand der Schmersahlstraße
3. den Bedarf der Schmersahlstraße.

Hinweis: Flure und andere Verkehrsflächen sowie sanitäre Anlagen, Putzmittelräume, etc. sind bei den Quadratmeterangaben nicht inbegriffen und müssen in der funktionalen Überplanung bedacht werden.

Beratungsverlauf:

**Abweichender Beschluss gemäß Antrag der CDU-Fraktion:**

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur berät das Raumprogramm der BBS Walsrode und stellt einen Empfehlungsbeschluss zurück.

Frau KTA Thorey-Elbers zeigt sich überrascht, dass einige Bildungsgänge in der BBS Walsrode nicht mehr angeboten werden und es trotzdem einen so hohen Raumbedarf gibt.

Herr Haarstick, Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV, erklärt, dass von den aufgelösten Bildungsgängen nur die Rechtsanwaltsfachangestellten zusammen mit den Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten sowie die einjährige Berufsfachschule Bautechnik jeweils einen eigenen Fachunterrichtsraum für sich beansprucht haben. Bei den anderen aufgelösten Bildungsgängen handelte es sich um Schüler, welche gemeinsam mit anderen Bildungsgängen in einer Klasse unterrichtet wurden, sodass hier durch den Wegfall dieser Schüler natürlich die Bildungsgänge, mit denen gemeinschaftlich beschult wurde, bestehen bleiben. Somit werden im Endeffekt durch die Auflösung der besagten Bildungsgänge nur wenige Raumkapazitäten frei, welche auch bereits mit dem Gesamtbedarf verrechnet wurden.

Herr KTA Kunold merkt an, dass es vor dem Hintergrund einer möglichen Zusammenlegung von Haupt- und Nebengebäude im Laufe der weiteren Planungen wissenswert wäre, welchen finanziellen Gegenwert das Gebäude in der Schmersahlstraße habe.

Herr Vorsitzender Leverenz merkt an, dass es sich aufgrund noch ausstehender Beratungen der CDU-Fraktion hier ebenfalls wie bei dem Raumprogramm der BBS Soltau um eine Beratung ohne Beschlussfassung handelt.

#### **TOP 8.        2018/2011    Erhöhung der Grundbetragsmittel der BBS Walsrode**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, mit den Grundbetragsmitteln für die IT-Lizenz-Kosten der Tablett-Klassen in den BBS Walsrode jährlich zusätzlich 12.650 € als Sockelbetrag bereit zu stellen.

Sachverhalt und Rechtslage:

Die Schule hat mit anliegendem Schreiben vom 13.11.2018 begründet, dass die zusätzlichen Kosten nicht aus dem vorhandenen Budget der Grundbetragsmittel getragen werden können. Interne Verschiebungen der Mittel würden zu Lasten der Qualität anderer Bildungsgänge gehen.

Beratungsverlauf:

Es gab keine Wortmeldungen.

#### **TOP 9.        2018/2012    Antrag der Hauptschule Munster auf Umwandlung in eine teilgebundene Ganztagschule**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, dass der Heidekreis als Schulträger dem Antrag der Hauptschule Munster bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde auf Umwandlung in eine teilgebundene Ganztagschule zustimmt.

Sachverhalt und Rechtslage:

Die Hauptschule Munster hat mit Schreiben vom 09.11.2018 um Zustimmung zum Antrag gebeten und den schulinternen Entscheidungsprozess dargelegt.

Da die Hauptschule Munster als offene Ganztagschule bereits über die notwendige Ausstattung einer Ganztagschule verfügt, entstehen für den Schulträger vom Grunde her keine zusätzlichen Kosten. Ob mittelfristig durch eine stärkere Nutzung der Mittagsverpflegung ein höherer Zuschussbedarf zum Schüleressen entsteht, ist jetzt noch nicht abzusehen.

Beratungsverlauf:

Es gab keine Wortmeldungen.

## **TOP 10. 2018/2013 Haushalt 2019 - Teilhaushalte 00, 01 und 09**

Abstimmung:

mehrheitlich beschlossen

Ja 12 Nein 1 Enthaltung 4

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur stimmt dem vorliegenden Verwaltungsentwurf - Änderungsliste mit Stand "KA 07.11.2018" - für den Teilhaushalt 00, soweit es Produkt 24320 (Schulverwaltung) bis 54720 (ÖPNV) betrifft, zu.

Auch stimmt der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur dem vorliegenden Verwaltungsentwurf für den Teilhaushalt 01 beim Produkt 11115 (EDV Schulen) zu. Gleiches gilt für den Teilhaushalt 09, soweit es das Produkt 21203 (Hauptschule Munster) und folgende bis zum Produkt 23102 (Berufsbildende Schule Walsrode) und ebenso die Produkte 26392 (Kulturförderung), 27290 (Kreisfahrbücherei) und 52390 (Denkmalpflege) betrifft.

Die Ergebnis- und Finanzplanung für diese Produkte werden zur Kenntnis genommen.

Beratungsverlauf:

Herr KTA Gevers fragt, warum es bei dem Produkt Hauptschule Munster im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die Folgejahre ab 2020 erhöhte Aufwendungen gibt.

Herr Haarstick, Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV, verweist als Erklärung auf die Erläuterungen auf der Seite 399 des Haushaltsplanentwurfs, wo auf die Fenstersanierungen aufmerksam gemacht wird.

Herr KTA Gevers möchte wissen, ob durch die Sanierungen Großprojekte leiden.

Frau Abels, Fachgruppe Gebäudemanagement, verneint dies und führt aus, dass Großprojekte aus diesem Grund immer in Bauabschnitte unterteilt sind, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Herr LR Ostermann fügt hinzu, dass es keine Verzögerungen wegen der Finanzen gebe, sondern oftmals aufgrund von Personalmangel.

Herr KTA Suhk fragt bzgl. des Haushaltsentwurfs nach dem Sachstand zur Fahrbücherei.

Herr LR Ostermann erklärt, dass aufgrund der Änderungsliste zum Haushaltsplan dieser Posten nicht mehr aufgenommen wurde, mit der Maßgabe, dass ein neues Konzept erarbeitet wird.

Herr KTA Suhk kritisiert, dass die Bevölkerung über diese Änderungen nicht informiert wurde und beantragt, die 250.000 € wieder in den Haushaltsplan einzustellen.

Herr KTA Kunold informiert darüber, dass der Kreisausschuss bereits abschließend beschlossen hat, dass es kein Fahrzeug mehr geben wird.

Herr KTA Suhk hält seinen Antrag auf die Wiedereinstellung von 250.000 € im Haushaltsentwurf aufrecht.

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Herr KTA Gevers zeigt sich unzufrieden mit der Schülerbeförderung: Es wurde doch im Schulausschuss beschlossen, dass das Geld für die Schülerbeförderung im Sekundarbereich II eingestellt wird, sollte das Land Niedersachsen nicht reagieren.

Herr KTA Kunold verlässt um 17:30 Uhr die Sitzung.

Herr LR Ostermann erklärt, dass der Kreisausschuss beschlossen hat, dass in die Schülerbeförderung nicht eingestiegen werde.

Herr KTA Gevers bedauert dies, da das Thema in den vorherigen Sitzungen so mühsam beraten war.

#### **TOP 11. 2018/1993 Förderung der Stiftung Springhornhof**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, der Stiftung Springhornhof eine Zuwendung in Höhe von 20.000 € zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt und Rechtslage:

Der Springhornhof ist Ausgangspunkt für die Erkundung eines einzigartigen „Museums ohne Mauern“ in der Lüneburger Heide. Radfahrer und Spaziergänger starten hier ihre Tour entlang eines Skulpturenrundwegs mit mehr als vierzig Werken international renommierter Künstler im offenen Landschaftsraum.

Neben den Ausstellungen hat sich der Springhornhof in den letzten Jahren als Veranstaltungsort für Konzerte (Musik 21 Festival, Violinwettbewerb der Stiftung Niedersachsen), Lesungen, Filmvorführungen, Vorträge, Künstlergespräche aber auch Tagungen und Podiumsdiskussionen etabliert.

Darüber hinaus finden Kunstvermittlungsprogramme (z.B. Fotoworkshops, Trickfilmprojekte) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie partizipatorische Kunstprojekte statt.

In Zusammenarbeit mit der Grund- und Oberschule Neuenkirchen wurde das Unterrichtsprofil „Kunst & Natur“ entwickelt, in dessen Rahmen Schüler der 5. und der 6. Klasse einmal wöchentlich ausgehend von den Ausstellungen und Landschaftskun-



swerken des Springhornhofs eigene künstlerische Experimente und Forschungen entwickeln.

Für alle diese Aktivitäten steht kein eigener Raum zur Verfügung. Für jede einzelne Veranstaltung muss die gesamte Bestuhlung, Tische sowie die jeweiligen Arbeitsmaterialien und die Veranstaltungstechnik (Beamer, Leinwand, ggf. Verdunkelung) inmitten der wechselnden Ausstellungen auf-, wieder abgebaut und zwischengelagert werden. Während der Veranstaltungen müssen die Ausstellungen für den normalen Besucherverkehr geschlossen werden.

Der mögliche Ausbau des Dachraumes oberhalb des Eingangsbereichs zu einem ca. 90m<sup>2</sup> großen Raum bietet sich für Kunstvermittlung und Veranstaltungen an.

Der ungedämmte ehemalige Heuboden ist über eine kleine Luke direkt von den Ausstellungsräumen aus zugänglich und wird momentan als Lagerraum für Sockel, Verpackungsmaterialien und Materialien der Kunstvermittlung genutzt.

### **Zielsetzung**

- Räumliche Voraussetzungen für eine größere Vielfalt an Veranstaltungen, für Begleitprogramme zu Ausstellungen und für Kunstvermittlungsangebote schaffen.
- Verbesserte Bedingungen für Veranstaltungsteilnehmer und ehrenamtliche Helfer (ungestört vom Ausstellungsbetrieb, geeignetes Mobiliar, Lagermöglichkeit für Materialien und Arbeitsergebnisse bei mehrtägigen Angeboten)
- Möglichkeit für Sonderpräsentationen und -Ausstellungen
- Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Besucherinnen und Besucher verbessern
- Personelle Entlastung (kein ständiger Auf-, Ab- und Umbau mehr nötig)
- Störungen/Einschränkungen der Ausstellungen durch Veranstaltungen vermeiden
- Verbesserte Wärmedämmung des Gebäudes

Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 180.000 €. Die Finanzierung wird neben der Förderung des Heidekreises durch die EU-Leader mit 80.000 €, dem MWK mit 40.000 €, der EWE – Stiftung und der Gemeinde Neuenkirchen mit je 10.000 € und der Stiftung Springhornhof selbst mit 20.000 € sicher gestellt.

Die Stiftung Springhornhof hat die entsprechende Förderung beim Heidekreis per Mail am 20.09.2018 beantragt.

Beratungsverlauf:

Es gab keine Wortmeldungen.

### **TOP 12.**

### **Anfragen**

Beratungsverlauf:

Es gab keine Wortmeldungen.

**TOP 13. Verschiedenes**

Beratungsverlauf:

Herr Wolf, Lehrervertreter, möchte noch einige Anmerkungen zum IT-Konzept der Fachgruppe Informationstechnik tätigen: Er findet es erschreckend, dass Fachleute in Fachausschüsse wie dem Schulausschuss eingeladen werden und dann in anderen Ausschüssen etwas komplett anderes beschlossen wird. Das Problem mit der IT der Schulen wurde nur verschoben. Herr Wolf hat sich selber beim Landkreis Rotenburg erkundigt und deren Vorgehensweise bzgl. der Administration der Schul-IT erfragt. Der Landkreis Rotenburg nutzt externe Anbieter, welche nicht alle miteinander harmonieren. Herr Wolf ergänzt, dass das neu zu erstellende Konzept nicht schlecht werden muss, aber im Endeffekt werde das Problem nur wieder verschoben und das neue Konzept mit den externen Anbietern werde auch wahrscheinlich viel teurer.

Herr LR Ostermann erklärt, dass derzeit alle auf den Digitalpakt zwischen Bund und Ländern in Höhe von 5 Milliarden Euro schauen. Man verliert jetzt zwar ein bisschen Zeit, weiß dann aber, ob man etwas vom Digitalpakt nutzen könnte. Das Konzept mit den neuen Gesprächspartnern soll bis Sommer 2019 fertig sein. Die Bürgermeister/innen hatten viele Bedenken, es müssen alle mit ins Boot geholt werden. Sonst arbeitet man am Ende die Thematik aus und es gibt wieder Bedenken und Einwände.

Herr KTA Colpan erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Baumaßnahmen an der KGS Schwarmstedt.

Frau Abels, Fachgruppe Gebäudemanagement, führt aus, dass nächstes Frühjahr vier neue allgemeine Unterrichtsräume sowie Gruppenräume gebaut werden. Parallel läuft die Planung von weiteren Bauabschnitten.

**TOP 14. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Beratungsverlauf:

Herr Vorsitzender Leverenz schließt die Sitzung um 17.55 Uhr.

Manfred Ostermann  
Landrat

Frank Leverenz  
Vorsitz

Stefanie Ewert  
Protokollführung

